

Massnahmen Energie und Klima Controlling 2025 Massnahmenkatalog 2026

Energiestadt Rüti, Phase 2024 bis 2028

Stand: 21.04.2026



Einleitung

Um die in der Klimaverordnung festgelegten Energie- und Klimaziele zu erreichen, hat der Gemeinderat einen Massnahmenkatalog beschlossen. Dieser Massnahmenkatalog ist identisch mit demjenigen, der zur Erreichung des Energiestadtlabels notwendig ist. Im 2024 wurde Rüti wiederum als Energiestadt Gold für die nächsten vier Jahre ausgezeichnet. Jährlich werden die Massnahmen überprüft, der Umsetzungsstand und die geplante Entwicklung werden festgehalten. Einzelne Massnahmen werden abgeschlossen oder ergänzt.

Aufbau

Der vorliegende Bericht umfasst

- das Controlling zur Umsetzung der Massnahmen im Jahr 2025 in Form eines Dashboards (Zusammenfassung) und eines Portfolios
- den angepassten Massnahmenkatalog 2026 in Form eines Dashboards (Zusammenfassung) und eines Portfolios
- Massnahmenblätter zu allen Massnahmen mit den Details

Verbindlichkeit

Mit der Genehmigung des Controllings nimmt der Gemeinderat die Umsetzung der Massnahmen zur Kenntnis und zeigt sich einverstanden mit den Empfehlungen zum Ende des Berichtsjahrs.

Mit der Verabschiedung des Massnahmenkatalogs werden die Massnahmen für das Jahr 2026 grundsätzlich bewilligt und noch keine finanziellen Mittel gesprochen. Die Beantragung der notwendigen Mittel zur Umsetzung der Massnahmen liegt in der Verantwortung jener Stellen, die mit der Umsetzung beauftragt wurden. Die dafür notwendigen Mittel sind im ordentlichen Budgetprozess zu beantragen.

DASHBOARD CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025



CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

Bereich Wärme

Im Bereich Wärme hat die Gemeinde grosse Handlungsmöglichkeiten. Der Wärmeverbund Rüti Zentrum konnte in Betrieb genommen und erste Gebäude mit Wärme versorgt werden. Der Ausstieg der Energie Zürichsee Linth aus dem KEZO-Fernwärmeprojekt hat zur Folge, dass Rüti nicht mit Fernwärme der KEZO erschlossen wird.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
1.1.1	Planung und Umsetzung Wärmetransformation	Werke	auf Kurs	hoch	Beschluss Wärmetransformation durch den GR. Massnahmen gemäss Massnahmen- und Kommunikationsplan in Umsetzung.	Massnahme weiterführen
1.1.2	Planung Wärmecontracting	Werke	stagniert	mittel	ist abhängig von Fernwärme Zürich Oberland.	Massnahme weiterführen
1.1.3	Aktualisierung Energieplanung	Umwelt	auf Kurs	hoch	Energieplan liegt vor; ist vom Kanton genehmigt.	Massnahme weiterführen
1.1.4	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum	Werke	auf Kurs	hoch	Terminplan konnte im 2025 eingehalten werden. Erfolgreiche Inbetriebnahme und termingerechte erste Wärmelieferung an die Kundschaft.	Massnahme weiterführen
1.1.5	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung	Werke	auf Kurs	mittel	Standardmix wurde von 20% auf 25% Biogasanteil erhöht.	Massnahme weiterführen
1.1.6	Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme	Werke	stagniert	hoch	Zusammen mit der Energie Zürichsee Linth (EZL) wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Die EZL ist aus dem Projekt ausgestiegen. Somit ist eine Erschliessung von Teilgebieten in Rüti mit der Fernwärme ab der KEZO Hinwil nicht realisierbar.	Massnahme wird in andere Massnahme intergriert
1.1.7	Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach	Werke	erledigt	hoch	Die Kundschaft haben das Angebot nicht angenommen. Es kam zu keiner Vertragsunterzeichnung. Somit ist das Projekt "Geschichte".	Massnahme einstellen
1.1.9	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen	Werke	in Verzug	hoch	Verschiedene Lösungen für Übergangslösungen wurden evaluiert. Mit dem neuen Förderprogramm hätte eine Lösung für die Kundschaft angeboten werden können. Der Rekurs hat das Angebot blockiert. Momentan ist es beim Verwaltungsgericht in Prüfung.	Massnahme weiterführen
1.2.1	Koordination Leitungs- und Strassenbau	Bau	auf Kurs	hoch	Hat quartalsweise stattgefunden.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

Bereich Strom

Die Produktion von PV-Strom durch Kooperationen oder auf gemeindeeigenen Liegenschaften konnte weiter ausgebaut werden.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
2.1.1	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private	Werke	auf Kurs	hoch	Kooperation zwischen Gemeindewerken und Solarify. Einspeisung PV 2025: 5.306 GWh 2025: Anzahl PV-Anlagen mit Rücklieferung an GWR: 677 Anzahl Eigenverbrauchsgemeinschaften Ende 2025: 70	Massnahme weiterführen
2.1.2	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Im 2025 PV-Anlage auf Scheune Breitenhof, ARA Betriebsgebäude Total PV Strom: ca. 120'000 kWh Scheune + 79'000 kWh ARA 2025 Total: 711'000 kWh	Massnahme weiterführen
2.1.3	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte	Werke	auf Kurs	niedrig	Absatz bei 3.4 GWh (2.1 GWh naturemade star und 1.3 GWh Solar Regio), davon ca. 2 GWh gemeindeeigene Liegenschaften.	Massnahme weiterführen
2.1.4	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen	Umwelt	stagniert	mittel	noch nichts Konkretes unternommen.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

Bereich Gebäude

Sämtliche Massnahmen im Bereich Gebäude sind auf Kurs. Besonders hervorzuheben ist die Zweitnutzung von Gebäuden oder die Einführung eines Tools zum Erreichen der Klimaziele der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
3.1.1	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau	Bau	auf Kurs	hoch	Betriebsoptimierungen in Liegenschaft Löwen läuft über drei Jahre	Massnahme weiterführen
3.1.2	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Einführung umgesetzt über gesamtes Portfolio	Massnahme weiterführen
3.1.3	Umsetzung Immobilienstrategie	Bau	auf Kurs	mittel	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.	Massnahme weiterführen
3.1.4	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten	Bau	auf Kurs	hoch	Submission Holzmodulbau SH Alpenblick ist erstellt. Beschaffung Zweitnutzung von Holzmodulbau Stadt Zug.	Massnahme weiterführen
3.1.5	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen	Bildung	auf Kurs	hoch	Betriebsoptimierungen werden laufend umgesetzt. Verschiedene Schulräume wurden auf LED umgerüstet.	Massnahme weiterführen
3.1.6	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Anschluss Wärmeverbund Gemeindehaus, Werkhof, GZ 31, Breitenhofstrasse 26; Spickelsanierung Fassade Gemeindehaus, Flachdachsanieierung Betriebsgebäude ARA	Massnahme weiterführen
3.1.7	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	Bau	auf Kurs	hoch	Studienwettbewerb Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt	Massnahme weiterführen
3.1.8	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Wird regelmässig nachgeführt; für das Jahr 2025 voraussichtlich erstmals durch Compass CO2. Optimale Abstimmung von Strombedarf und Stromangebot aus Eigenproduktion, z.B. in den Schulen mit PV-Anlage.	Massnahme weiterführen
3.1.9	Biogas für öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wurde ab 2025 mit 50% Biogas Europa beliefert. Die Mehrkosten waren auf den jeweiligen Liegenschaften budgetiert.	Massnahme weiterführen
3.2.1	Ökostrom für öffentliche Liegenschaften	Bau	auf Kurs	hoch	Einstellung der Massnahme gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 27. Mai 2025.	Massnahme einstellen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

3.2.2	Spitzenlastabdeckung durch Biogas	Bau	auf Kurs	hoch	Für öffentliche Liegenschaften, die Fernwärme beziehen, wird das Produkt "Upgrade 100% Biogas" gewählt zur Sicherstellung der Zielerreichung gemäss Klimaverordnung (angestrebt 2040 CO2-neutral).	Massnahme weiterführen
-------	-----------------------------------	-----	----------	------	--	------------------------

Bereich Kommunikation

Im Jahr 2025 konnte die Bevölkerung und die Mitarbeitenden der Verwaltung zu verschiedenen Themen informiert werden.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
4.1.1	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen	Umwelt	auf Kurs	hoch	Im 2025 wurde über verschiedene Kanäle kommuniziert zu: - Velokampagne "Besser Velo" - Nachhaltige Ernährung, Konsumverhalten - Kunststoffrecycling - Förderprogramm Energiesparmassnahmen - Wärmeversorgung	Massnahme weiterführen
4.1.2	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz	Umwelt	auf Kurs	mittel	Im Rahmen der Velokampagne "Besser Velo" haben mehrere Veranstaltungen und Aktionen stattgefunden. Zudem wurden interne Schulungen zum Thema Kunststoff durchgeführt.	Massnahme weiterführen
4.1.3	Controlling Energiestadtmassnahmen	Umwelt	auf Kurs	hoch	Das Controlling zum Vorjahr hat stattgefunden und der Bericht (Controlling 2024/Massnahmenkatalog 2025) wurde vom Gemeinderat genehmigt.	Massnahme weiterführen
4.1.4	Datenmonitoring und Visualisierung	Werke	auf Kurs	niedrig	Kundenportal bei der GWR mit 15 min. Werten aufgeschaltet.	Massnahme weiterführen

Bereich Ver- und Entsorgung

Der Wochenmarkt und die Velokampagne konnten weitergeführt werden.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
5.1.1	Unternehmerstrategie Gemeindewerke	Werke	stagniert	hoch	Urnenabstimmung wurde abgesagt.	Massnahme weiterführen
5.1.3	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren	Umwelt	auf Kurs	mittel	Der Wochenmarkt mit lokal und regional produzierten Lebensmitteln wurde im Sommerhalbjahr 2025 durchgeführt. Die lokalen Velohändler konnten von der Velokampagne profitieren.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

Bereich Kooperation

Die Umwelt-Charta wurde von mehreren Vereinen unterzeichnet und ein Austausch über die Umsetzung der Umwelt-Charta hat stattgefunden.

Trotz intensiven Bemühungen wurden Angebote der Verwaltung zur nachhaltigen Mobilität für Firmen nicht genutzt.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
6.1.1	Regionale Zusammenarbeit	Umwelt	auf Kurs	niedrig	Cyclomania-Challenge Zürioberland wurde gemeinsam mit Wetzikon, Dürnten und Wald durchgeführt. Der wertvolle Erfahrungsaustausch unter den Energiestädten erfolgt regelmässig.	Massnahme weiterführen
6.1.2	Umweltbildung in der Volksschule	Umwelt	stagniert	mittel	Waldunterricht mit dem Forstrevier hat stattgefunden, ebenso der Pusch-Umweltunterricht.	Massnahme weiterführen
6.1.3	Nutzen von Multiplikatoren	Umwelt	auf Kurs	mittel	Aufgrund der Umwelt-Charta vermehrter Austausch mit Vereinen.	Massnahme weiterführen
6.1.4	Förderung Kreislaufwirtschaft	Umwelt	stagniert	mittel	Verschiedene Gespräche und Abklärungen haben stattgefunden; verschiedenen Massnahmen wurden geprüft und sind in Abklärung. Repair-Café in Tann wurde kommunikativ unterstützt.	Massnahme weiterführen
6.1.5	Partizipation Jugend	Gesellschaft	stagniert	mittel	Kleidertausch wird regelmässig durchgeführt.	Massnahme weiterführen
6.1.7	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren	Umwelt	stagniert	mittel	Die Unternehmen wurden ein weiteres Mal angeschrieben hinsichtlich der Velokampagne und wurden auf das Angebot "E-Bike-Pendeln" hingewiesen. Es hat sich niemand gemeldet.	Massnahme weiterführen
6.1.8	Umsetzung Umwelt-Charta	Gesellschaft	auf Kurs	niedrig	20 Vereine haben bereits die Umwelt-Charta unterzeichnet.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

Bereich Mobilität

Die Velokampagne konnte erfolgreich weitergeführt werden. Ein Elektromobilitätskonzept wurde initiiert.

Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
7.1.1	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung	Umwelt	auf Kurs	mittel	Die PP bei den Schulen sind seit August 2025 kostenpflichtig. E-Bike-Flotte für die Verwaltung wurde erneuert.	Massnahme weiterführen
7.1.2	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Umwelt	auf Kurs	hoch	Velokampagne mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen wurde weitergeführt.	Massnahme weiterführen
7.1.3	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien	Umwelt	auf Kurs	hoch	E-Bike-Flotte für die Verwaltung wurde erneuert.	Massnahme weiterführen
7.1.4	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rütli	Bau	auf Kurs	mittel	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Markierungen Parkierungsanlage Badi Schwarz auf Circle-Route). Erste Etappe Sanierung Ferrachstrasse mit Veloinfrastruktur.	Massnahme weiterführen
7.1.5	Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Umwelt	in Verzug	mittel	Mit dem Förderprogramm wurde die Möglichkeit geschaffen, Mobilitätsmanagement in Unternehmen zu unterstützen. Dies wurde bis jetzt nicht nachgefragt.	Massnahme weiterführen
7.1.6	Förderung Elektromobilität	Umwelt	auf Kurs	mittel	Elektromobilitätskonzept wurde initiiert.	Massnahme weiterführen
7.1.7	Regulierung Parkplätze	Umwelt	auf Kurs	niedrig	Mobilitätskonzept Schwimmbad wurde initiiert.	Massnahme weiterführen

Bereich Entwicklungsplanung, intere Organisation sowie übergreifende Massnahmen

Das Programm zur Förderung von Energiesparmassnahmen ist weiterhin sehr beliebt; v.a. im Bereich PV-Förderung.

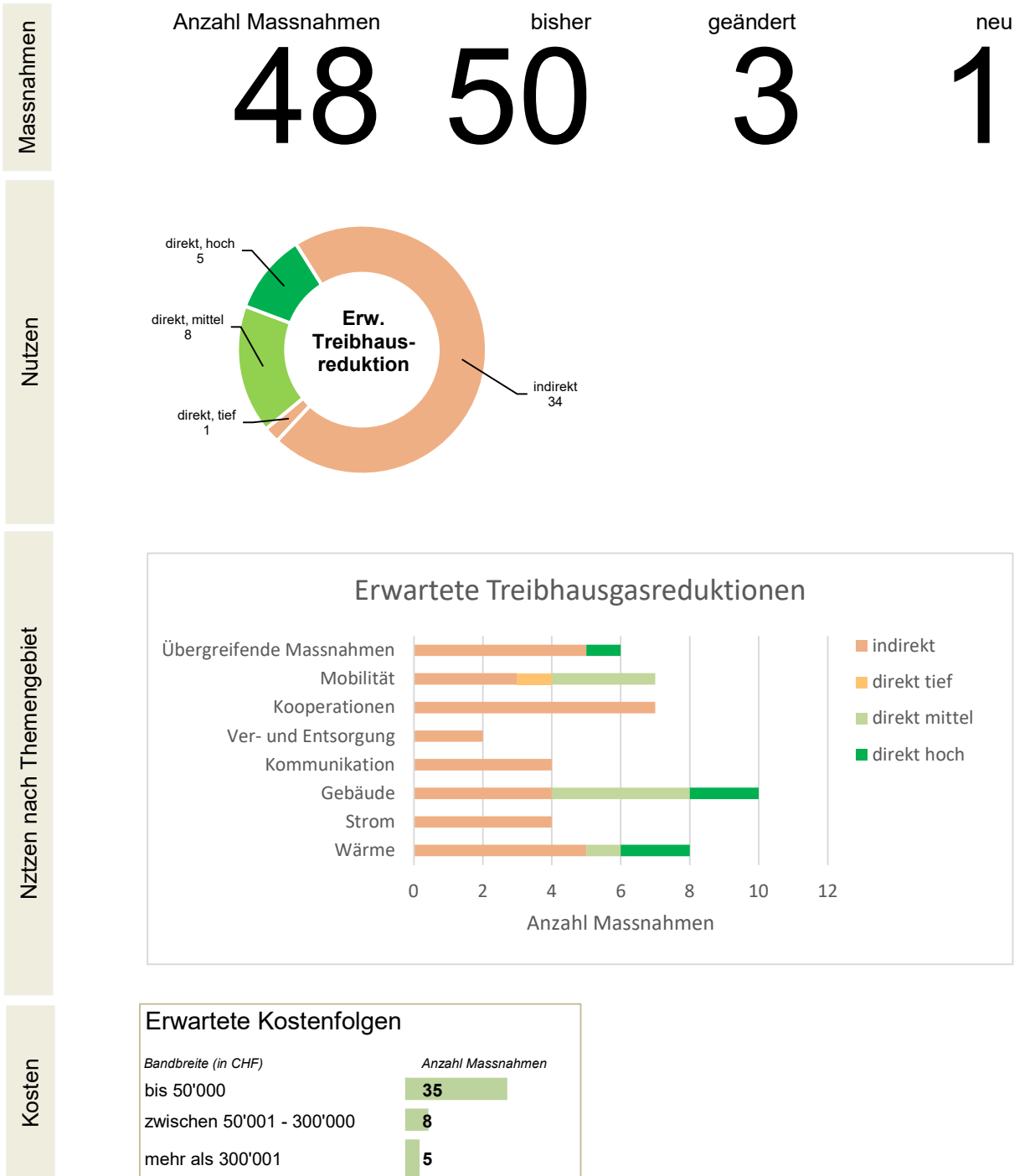
Nr.	Titel der Massnahme	Federführung	Status	Priorität	Kommentar Berichtsjahr	Empfehlung Ende Berichtsjahr (Änderungen in gelb)
8.1.1	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung	Umwelt	auf Kurs	hoch	Richtlinie Nachhaltige Beschaffung in Erarbeitung.	Massnahme weiterführen
8.1.2	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen	Präsidiales	auf Kurs	hoch	Ein Klima-Check bei Gemeinderatsbeschlüssen wird angewendet.	Massnahme weiterführen

CONTROLLING MASSNAHMEN ENERGIE UND KLIMA 2025

8.1.3	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung	Bau	auf Kurs	mittel	Vernehmlassung und Abschluss Ortsplanung.	Massnahme weiterführen
8.1.5	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen	Umwelt	stagniert	hoch	Das Förderprogramm wurde im 2025 überarbeitet und vom Gemeinderat schrittweise verabschiedet. Gegen einen Teil der Änderungen ist ein Rekurs eingegangen.	Massnahme weiterführen



DASHBOARD MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

Bereich Wärme

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
1.1.1	Planung und Umsetzung Wärmetransformation	Werke	Der Begriff „Wärmetransformation“ umfasst die Transformation weg von einer fossilen Wärmeversorgung hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. In der beschlossenen Gasstrategie hat die Gemeinde Rüti Ziele für die Gasversorgung definiert und damit die Weichen gestellt. Die Umsetzung dieser Gasstrategie beinhaltet u.a. auch eine Transformationsplanung. Es soll die Versorgungssicherheit und der wirtschaftliche Umgang mit der Gasinfrastruktur gewährleistet werden.	auf Kurs	hoch	> 300'001	< 15%	Massnahmen weiterführen gemäss Massnahmen- und Kommunikationsplan.
1.1.2	Planung Wärmecontracting	Werke	Durch den Aufbau eines Wärmecontracting-Angebotes soll der Kundschaft der GWR eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, um auf eine erneuerbare Wärmeversorgung zu wechseln. Wärmecontracting bedeutet für die Kundschaft ein «Rundum-Sorglos-Paket». Der Versorger erstellt, finanziert und betreibt das zukünftige Heizsystem und verkauft als Nutzenergie die Wärme.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	weiterhin in Prüfung, aktuell kein Handlungsbedarf.
1.1.3	Aktualisierung Energieplanung	Umwelt	Der Energieplan dient der räumlichen Koordination der einzelnen Energieträger. Für das gesamte Siedlungsgebiet wird festgelegt, welche Energieträger eingesetzt werden sollen, um eine möglichst nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. In der im Jahr 2019 verabschiedeten Gasstrategie hat sich Rüti zum Ziel gesetzt, sich bis zum Jahr 2050 vollständig aus der Erdgasversorgung zurück zu ziehen. Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung hat sich Rüti 2022 zum Ziel gesetzt, wenn möglich bis 2040 und spätestens bis 2050 keine Klimagase mehr zu emittieren. Der aus dem Jahr 2014 stammende Energieplan muss entsprechend neu ausgerichtet werden.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Der Energieplan muss aufgrund der Entwicklungen der KEZO-Fernwärme angepasst werden.
1.1.4	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum	Werke	Der Energieverbund Rüti Zentrum nutzt erneuerbare Wärmequellen (hauptsächlich gereinigtes Abwasser aus der ARA) zur Versorgung von Liegenschaften mit Fernwärme. Nach Genehmigung des Bauprojektes durch den Gemeinderat sowie des Baukredites durch das Volk (Urne) kann die etapierte Realisierung des Energieverbundes erfolgen.	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Netzausbau mit termingerechter Wärmelieferung an weitere Liegenschaften auf die Heizsaison. Anbindung Wärmequelle ARA.
1.1.5	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung	Werke	Eine weitere Massnahme bei der Umsetzung der Gasstrategie ist die Erhöhung des Biogasanteils im Produktmix. Der Biogasanteil in der Grundversorgung soll auf 25% angehoben werden (bis 2025).	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Weitere Erhöhung des Biogas-Anteils im Standardprodukt Gas für 2026 in Prüfung.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

1.1.8	Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule	Werke	Das Gebiet rund um die Sekundarschule Rüti ist Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund gemäss bestehender Energieplanung der Gemeinde Rüti 2015. Eine Machbarkeitsstudie bestätigt die Realisierbarkeit einer Holzschnitzel-Heizzentrale. Der Projektierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung am 13.12.21 genehmigt.	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Abklärungen mit den Schlüsselkunden und des Holzschnitzellieferanten sollen klären, ob das Projekt reaktiviert werden sollte und der Baukredit vors Volk kommt.
1.1.9	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen	Werke	Das kantonale Energiegesetz sieht in geplanten Verbundgebieten Übergangslösungen vor. Dadurch wird der Wechsel auf Einzellösungen eingedämmt und es werden höhere Anschlussraten und eine bessere Wirtschaftlichkeit für die thermischen Netze erzielt. Die Gemeindewerke Rüti entwickeln und vermarkten proaktiv Angebote.	in Verzug	hoch	50'001 - 300'000	15% bis 50%	Entscheid des Verwaltungsgerichtes abwarten.
1.2.1	Koordination Leitungs- und Strassenbau	Bau	Die Sanierung von kommunalen und kantonalen Strassen soll mit dem Ausbau der thermischen Netze koordiniert werden. Bei Strassensanierungen soll geprüft werden, ob im Rahmen der Sanierungsarbeiten Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Koordination wird weitergeführt.

Bereich Strom

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
2.1.1	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private	Werke	Seitens der Gemeindewerke soll durch die Ausarbeitung weiterer Unterstützungsmassnahmen/Anreizmodelle (z.B. Beteiligungsmodelle, ZEV) eine Steigerung der PV-Produktion durch Private und somit der Anteil Solarstrom im Strommix erhöht werden.	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Solarify realisiert weitere Anlagen in Rüti.
2.1.2	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	Bau	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Weitere Anlagen geplant: Fassadenanlage Sporthalle Rekrutierungszentrum, Haus 4: Ergänzung PV-Anlage (Rekrutierungszentrum)
2.1.3	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte	Werke	Durch den Verkauf von Ökostromprodukten (Produkte Solarenergie Regio und Naturmade star) soll der Strommix in Rüti weiter ökologisiert werden.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Die Abteilung Bau hat den Ökostrom für die gemeindeeigenen Liegenschaften per Ende 2025 gekündigt. Die weitere Entwicklung des Ökostromangebots wird abgeklärt.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

2.1.4	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen	Umwelt	Photovoltaik wird aufgrund der aktuellen Marktlage zusehends zu einem wichtigen Eckpfeiler in der erneuerbaren, einheimischen Stromproduktion. Es soll geprüft werden, ob, ergänzend zu den Anlagen auf Dächern, weitere Infrastrukturen für PV genutzt werden können.	stagniert	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Zuwarten, weil Fokus aktuell auf Gebäuden ; Massnahme beibehalten.
-------	---	--------	--	-----------	--------	------------------	-------	--

Bereich Gebäude

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
3.1.1	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau	Bau	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Prüfung für Optimierung im Amthaus.
3.1.2	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst. Dafür wird ein Immobilienmanagementtool eingeführt.	auf Kurs	hoch	< 50'000	15% bis 50%	Datennachführung und Pflege
3.1.3	Umsetzung Immobilienstrategie	Bau	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt. Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen	auf Kurs	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Schulhaus Ferrach, Gesamtsanierung Haus 1 und 2 Rekrutierungszentrum
3.1.4	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten	Bau	Bauen ist ressourcenintensiv und das Verwenden von Beton ist einer der Haupttreiber der durch den Bau verursachten Treibhausgasemissionen. Holz bietet eine Alternative zu Beton und wird zunehmend verwendet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	15% bis 50%	Submission Holzmodulbau SH Alpenblick ist erstellt. Beschaffung Zweitnutzung von Holzmodulbau Stadt Zug.
3.1.5	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen	Bildung	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Sportanlagen und Lernschwimmbekken: Umrüstung auf LED; wird im 2026/27 umgesetzt. SH Lindenberg: Elektroboiler wird durch Wärmepumpenboiler ersetzt. Bewegungsmelder bei WC-Anlagen Neue Schliessanlage: Bessere Kontrolle, dass Türen konsequent geschlossen sind. Umrüsten auf Akkugeräte
3.1.6	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	Bau	Umsetzung von Sanierungsmassnahmen bei den öffentlichen Liegenschaften inklusive Schulen gemäss den Vorgaben aus der Sanierungsplanung gestützt auf Compass CO2.	auf Kurs	hoch	> 300'001	15% bis 50%	Erneuerung Lüftung Waschanlage, Chemieraum Werkhof; Anschluss Wärmeverbund Löwen; diverse Sanierungen Rekrutierungszentrum



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

3.1.7	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	Bau	Bei Gestaltungsplänen, Sondernutzungsplanungen oder Landabgaben im Baurecht sollen Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorgegeben werden (z.B. Vorbildliche Gebäudetechnik, Innovative Mobilitätskonzepte, Alternative Wohnformen etc.).	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15	Studienwettbewerb Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt
3.1.8	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften	Bau	Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich in einem Energiebuchhaltungstool erfasst. Die Datenerhebung erfolgt durch die Immobilienbewirtschafter (Liegenschaften, Schule). Diese rapportieren Ihre Daten jeweils zu Jahresbeginn der Abteilung Bau (Bereich Hochbau), welche die Buchhaltung nachführt. Folgende Daten werden jährlich erfasst: - Energie (Strom, Wärme) und Wasserverbrauch gemeindeeigenen Liegenschaften - Energieeffizienz (Strom, Wärme in Wh/m ² Energiebezugsfläche a) und Wasser (l/m ² Energiebezugsfläche a) der gemeindeeigenen Liegenschaften - Anteil an erneuerbarer Wärme am Endverbrauch der öffentlichen Liegenschaften Folgende Daten werden jährlich zuahnden der Abteilung Umwelt erfasst: - Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung - Stromproduktion aus den auf dem Gemeindegebiet installierten PV-Anlagen	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15	Ablösung Enercoach.
3.1.9	Biogas für öffentliche Liegenschaften	Bau	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 20% des Gasverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas zu sichern. Durch die weitere Erhöhung des Biogasanteils soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.	auf Kurs	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wird jährlich mit 50% Biogas Europa beliefert. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften.
3.2.2	Spitzenlastabdeckung durch Biogas	Bau	Für die Spitzenlastabdeckung wird bei der Fernwärme Gas eingesetzt. Im Wärmeverbund Zentrum ist bis zu 15% Gas für die Spitzen vorgesehe. Mit dem Zusatzprodukt "Upgrade 100 % Biogas" besteht die Möglichkeit, dass eine Liegenschaft 100% erneuerbare Wärme bezieht. Für die kommunalen Gebäude wird dieses Zusatzprodukt gewählt.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Weiterführen analog 2025.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

Bereich Kommunikation

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
4.1.1	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen		Energiestadtmassnahmen, die sich dafür eignen, werden aktiv kommunikativ begleitet.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Diverse Kommunikationskanäle werden mit Infos zu den aktuellen Themen bedient.
4.1.2	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz		Durch gezielte Massnahmen soll der Bevölkerung und den Mitarbeitenden nähergebracht werden, wie wichtig der Beitrag jeder einzelnen Person ist hinsichtlich Reduktion der Treibhausgasemissionen. Durch Information und gezielte Handlungsmöglichkeiten soll die Zielgruppe motiviert werden, ihren Beitrag, z.B. durch Anpassung ihres Konsumverhaltens, zu leisten.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Im 2026 werden verschiedene Aktionen geplant. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Thema Mobilität und Konsum.
4.1.3	Controlling Energiestadtmassnahmen		Der vorliegende Massnahmenkatalog zur Erreichung der Rütner Klimaziele wird jährlich überprüft. Das Controlling umfasst die Überprüfung aller Massnahmen: sollen sie weitergeführt werden? Braucht es zusätzliche Massnahmen? Der Controllingbericht wird jeweils im ersten Quaretal durch den Gemeinderat verabschiedet. Der Bericht dient als Basis für mögliche Ressourcenanträge an den Gemeinderat oder das Stimmvolk. Wo Rütli hinsichtlich der Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele quantitativ steht, wird in einem Monitoringbericht festgehalten. Dieser erscheint in der Regel alle vier Jahre am Ende einer Legislaturperiode und wird durch den Gemeinderat bewilligt. Er dient unter anderem der politischen Führung zur Ausarbeitung der künftigen Legislaturziele.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Das Controlling wird weiterhin durchgeführt und ein Bericht zuhanden des Gemeinderates zusammengestellt.
4.1.4	Datenmonitoring und Visualisierung		Die Gemeindewerke sind im Aufbau eines Angebots zur Visualisierung des Energieverbrauchs.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Kommunikation Kundenportal



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

Bereich Ver- und Entsorgung

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
5.1.1	Unternehmerstrategie Gemeindewerke	Werke		stagniert	hoch	< 50'000	< 15%	Die Ausgliederung befindet sich in Prüfung. Das Thema der Unternehmensentwicklung ist Teil des Prozesses.
5.1.3	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren	Umwelt		auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Im 2026 wird geprüft, ob anstelle des Wochenmarktes ein monatlicher Firrabig-Markt stattfinden soll. Weitere Massnahmen zur Förderung der Versorgung mit lokalen Gütern werden geprüft.

Bereich Kooperation

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
6.1.1	Regionale Zusammenarbeit	Umwelt	Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit anderen Energiestädten durchführen.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Prüfung weiterer Möglichkeiten für die Zusammenarbeit.
6.1.2	Umweltbildung in der Volksschule	Umwelt	Verschiedene Umweltbildungsangebote stehen den Lehrpersonen der Schule Rüti zur Verfügung. Mit den Schulleitungen wird regelmässig überprüft, welche Angebote gewünscht werden.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Teilnahme an Schulleiterkonferenz Regelmässiger Austausch mit der Schule. Bisherige Angebote weiterführen.
6.1.3	Nutzen von Multiplikatoren	Umwelt	Aktivitäten mit Kirchen, Vereinen, Interessengruppen zu Energie, Klima, Mobilität umsetzen.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Weiterer Austausch mit Vereinen, Schulen und weiteren Akteuren.
6.1.4	Förderung Kreislaufwirtschaft	Umwelt	Mittels Sensibilisierung und durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.), soll Abfall vermieden werden, indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Weitere Abklärungen; Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten fortführen.
6.1.5	Partizipation Jugend	Gesellschaft	Bei einem geplanten Partizipationsanlass (Workshop) der Jugend wird u.a. das Themenfeld Klimawandel behandelt.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Kleidertausch wird weitergeführt Evtl. im Rahmen von Kids Club (Mittelstufe) einen Input zu Klima/Konsum einplanen.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

6.1.7	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren	Umwelt	Die Unternehmen in Rüti werden regelmässig über Möglichkeiten und Angebote informiert zu Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Mobilitätsmanagement etc.	stagniert	mittel	< 50'000	< 15%	Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung werden gesucht.
6.1.8	Umwetzung Umwelt-Charta	Gesellschaft	Die Umwelt-Charta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Vereine verpflichten sich für die Umwelt-Charta und setzen deren Inhalt um.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Sicherstellen, dass die Vereine die Charta umsetzen. Weitere Vereine für die Charta gewinnen. Budgetierung für die Folgejahre

Bereich Mobilität

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
7.1.1	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung	Umwelt	Es werden Anreize geschaffen, damit Mitarbeitende den Arbeitsweg mit ÖV, Velos oder zu Fuss zurücklegen.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Auf bestehende Angebote hinweisen und für deren Nutzung sensibilisieren.
7.1.2	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Umwelt	Durchführen von konkreten Projekten und Aktionen zur Steigerung des Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Velokampagne wird weitergeführt.
7.1.3	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien	Umwelt	Fortlaufende Optimierung der Fahrzeugflotten (Schule, Werkhof, Verwaltung, Breitenhof) bezüglich ökologischer Kriterien.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Einführung und Umsetzung Beschaffungsrichtlinie
7.1.4	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rüti	Bau	Basierend auf dem Velokonzept werden ständig Verbesserungsmöglichkeiten (baulich, betrieblich) zur Steigerung der Attraktivität und Sicherheit des Velofahrens geprüft. Darunter fallen auch Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen.	auf Kurs	mittel	50'001 - 300'000	< 15%	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Strassenprojekt Werner-Weber-Strasse auf Circle-Route). Planerische Umsetzung des Velokonzepts im kommunalen Verkehrsrichtplan. 2026 Erweiterung Veloparkplätze Schulhaus Widacher, zusätzliche Abstellplätze Bushaltestelle Löwen
7.1.5	Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Umwelt	Mehr Unternehmen zur Einführung eines Mobilitätsmanagements bewegen; Angebote Impuls Mobilität.	in Verzug	mittel	< 50'000	< 15%	Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung werden gesucht
7.1.6	Förderung Elektromobilität	Umwelt	Unterstützende Massnahmen zur Förderung der E-Mobilität mit diversen Massnahmen. Z.B. Bereitstellung von Ladestationen, Sensibilisierungsmassnahmen oder Ähnlichem.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Elektromobilitätskonzept fertigstellen; Massnahmen daraus umsetzen.



PORTFOLIO MASSNAHMENKATALOG ENERGIE UND KLIMA 2026

Neue Massnahmen gelb markiert

7.1.7	Regulierung Parkplätze	Umwelt	Parkplatzgebühren auf ein verkehrswirksames Niveau anheben.	auf Kurs	niedrig	< 50'000	< 15%	Mobilitätskonzept Schwimmbad fertigstellen und Massnahmen daraus umsetzen.
-------	------------------------	--------	---	----------	---------	----------	-------	--

Bereich Entwicklungsplanung, interne Organisation sowie übergreifende Massnahmen

Nr.	Titel der Massnahme	Feder-führung	Inhalt	Status	Priori-tät	Mehr-kosten	Personalres-sourcen	Geplante Entwicklung, Nächste Schritte
8.1.1	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung	Umwelt	Erstellen einer Richtlinie Nachhaltige Beschaffung Sicherstellung, dass die Beschaffungsstandards den beschaffenden Stellen bekannt sind und eingehalten werden.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Fertigstellung und Einführung Richtlinie Nachhaltige Beschaffung.
8.1.2	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen	Präsidiales	In Gemeinderatsbeschlüssen oder anderen geeigneten Verwaltungsabläufen soll jeweils die Frage beantwortet werden, ob das Geschäft relevant bezüglich den in der Klimavorordnung festgelegten Energie- und Klimaziel sei. Damit soll sichergestellt werden, dass bei Arbeitsabläufe oder wichtigen Geschäften sichergestellt werden, dass diese mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele vereinbar sind.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Überprüfen, ob es bei weiteren Beschlüssen einen Klima-Check braucht. Controlling, wie der Klima-Check bei GR-Beschlüssen umgesetzt wird.
8.1.3	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung	Bau	Auch in der Schweiz zeichnet sich der Klimawandel durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Hitzetagen aus. Vor allem die Problematik der Hitzetage soll in der Ortsplanung von Rütli und möglicherweise auch in den Bauauflagen berücksichtigt werden. Hierzu ist eine Bestandesaufnahme mit möglichen Massnahmen anzustreben.	auf Kurs	mittel	< 50'000	< 15%	Umsetzung in Ortsplanrevision: Sonderbauvorschriften für nachhaltige Siedlungserneuerungen im Bestand; Vorschriften zur Förderung der Siedlungsökologie und Umsetzung des §238a PBG, der seit 1.12.2024 anwendbar ist. Abstimmung Gemeindeversammlung am 16. und 17. März 2026.
8.1.5	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen	Umwelt	Das Förderprogramm umfasst Massnahmen in den Bereichen Wärme, Strom, Mobilität und Sensibilisierung und ist in der Rütli Klimaverordnung verankert. Es wird jährlich an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst (übergeordnete Förderungen, Nachfrage nach Fördermitteln, Sinnhaftigkeit der Förderung).	stagniert	hoch	50'001 - 300'000	< 15%	Förderprogramm wird weiterhin nach Bedarf angepasst.
8.1.6	Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung	Umwelt	Bevölkerungsumfrage mit e-Mitwirkung Rückmeldungen und Bedürfnisse abholen im Bereich Klimaschutz	in Verzug	niedrig	< 50'000	< 15%	Im Bedarfsfall wird eine projektbezogen e-Mitwirkung durchgeführt.
8.1.7	Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans	Umwelt	Die voranschreitende Wärmetransformation erfordert eine stete Anpassung des Energieplans.	auf Kurs	hoch	< 50'000	< 15%	Der Energieplan muss aufgrund der Entwicklungen der KEZO-Fernwärme angepasst werden.



Planung und Umsetzung Wärmetransformation

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.1	Themengebiet	Wärme
Titel	Planung und Umsetzung Wärmetransformation		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Der Begriff „Wärmetransformation“ umfasst die Transformation weg von einer fossilen Wärmeversorgung hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. In der beschlossenen Gasstrategie hat die Gemeinde Rüti Ziele für die Gasversorgung definiert und damit die Weichen gestellt. Die Umsetzung dieser Gasstrategie beinhaltet u.a. auch eine Transformationsplanung. Es soll die Versorgungssicherheit und der wirtschaftliche Umgang mit der Gasinfrastruktur gewährleistet werden.		
Zielsetzung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Wirtschaftlichkeit der Gasnetzgebiete ist abgeschätzt. 2. Zwei mögliche Zielnetze sind definiert und beschrieben. 3. Optionen zur Transformation der Gasnetze sind identifiziert und bewertet 		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Massnahmen weiterführen gemäss Massnahmen- und Kommunikationsplan.		
Was wurde gemacht:	Beschluss Wärmetransformation durch den GR. Massnahmen gemäss Massnahmen- und Kommunikationsplan in Umsetzung.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Planung Wärmecontracting

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.2	Themengebiet	Wärme
Titel	Planung Wärmecontracting		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Durch den Aufbau eines Wärmecontracting-Angebotes soll der Kundschaft der GWR eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, um auf eine erneuerbare Wärmeversorgung zu wechseln. Wärmecontracting bedeutet für die Kundschaft ein «Rundum-Sorglos-Paket». Der Versorger erstellt, finanziert und betreibt das zukünftige Heizsystem und verkauft als Nutzenergie die Wärme.		
Zielsetzung	Soll von den GWR künftig angeboten (Erweiterung der Geschäftsfelder) und bewirtschaftet werden		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	weiterhin in Prüfung, aktuell kein Handlungsbedarf.		
Was wurde gemacht:	ist abhängig von Fernwärme Zürich Oberland.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Aktualisierung Energieplanung

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.3	Themengebiet	Wärme
Titel	Aktualisierung Energieplanung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Werke
Inhalt	<p>Der Energieplan dient der räumlichen Koordination der einzelnen Energieträger. Für das gesamte Siedlungsgebiet wird festgelegt, welche Energieträger eingesetzt werden sollen, um eine möglichst nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. In der im Jahr 2019 verabschiedeten Gasstrategie hat sich Rüti zum Ziel gesetzt, sich bis zum Jahr 2050 vollständig aus der Erdgasversorgung zurück zu ziehen. Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung hat sich Rüti 2022 zum Ziel gesetzt, wenn möglich bis 2040 und spätestens bis 2050 keine Klimagase mehr zu emittieren. Der aus dem Jahr 2014 stammende Energieplan muss entsprechend neu ausgerichtet werden.</p>		
Zielsetzung	<p>Rüti verfügt über einen aktuellen Energieplan, der vom Kanton und dem Gemeinderat genehmigt wurde. Die Liegenschaftsbesitzer können sehen, welche Wärmequelle für ihre Liegenschaft längerfristig vorgesehen ist.</p>		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	<p>Der Energieplan muss aufgrund der Entwicklungen der KEZO-Fernwärme angepasst werden.</p>		
Was wurde gemacht:	<p>Energieplan liegt vor; ist vom Kanton genehmigt.</p>		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.4	Themengebiet	Wärme
Titel	Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Der Energieverbund Rüti Zentrum nutzt erneuerbare Wärmequellen (hauptsächlich gereinigtes Abwasser aus der ARA) zur Versorgung von Liegenschaften mit Fernwärme. Nach Genehmigung des Bauprojektes durch den Gemeinderat sowie des Baukredites durch das Volk (Urne) kann die etappierte Realisierung des Energieverbundes erfolgen.		
Zielsetzung	Realisierung der 1. Etappe und Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Wärmeversorgung der Liegenschaften.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Netzausbau mit termingerechter Wärmelieferung an weitere Liegenschaften auf die Heizsaison. Anbindung Wärmequelle ARA.		
Was wurde gemacht:	Terminplan konnte im 2025 eingehalten werden. Erfolgreiche Inbetriebnahme und termingerechte erste Wärmelieferung an die Kundschaft.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.5	Themengebiet	Wärme
Titel	Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Eine weitere Massnahme bei der Umsetzung der Gasstrategie ist die Erhöhung des Biogasanteils im Produktmix. Der Biogasanteil in der Grundversorgung soll auf 25% angehoben werden (bis 2025).		
Zielsetzung	Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien in er Grundversorgung		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weitere Erhöhung des Biogas-Anteils im Standardprodukt Gas für 2026 in Prüfung.		
Was wurde gemacht:	Standardmix wurde von 20% auf 25% Biogasanteil erhöht.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.6	Themengebiet	Wärme
Titel	Aufbau Fernwärmenetz mit KVA-Abwärme		
Federführung	Werke	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Umsetzung Energieplan		
Zielsetzung	Die verfügbare KEZO Abwärme wird in Rüti gemäss den im Energieplan dafür ausgeschiedenen Gebieten breit genutzt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	niedrig		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	> 100%
geplante Entwicklung	Der GR hat am 24.2.2026 beschlossen, das Projekt «Fernwärme Zürcher Oberland» nicht weiter zu verfolgen. Eine grossräumige Fernwärmeversorgung in Rüti auf Basis der KVA-Abwärme wird somit nicht realisiert. Für das Gebiet		
Was wurde gemacht:	Zusammen mit der Energie Zürichsee Linth (EZL) wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Die EZL ist aus dem Projekt ausgestiegen. Somit ist eine Erschliessung von Teilgebieten in Rüti mit der Fernwärme ab der KEZO Hinwil nicht realisierbar.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.7	Themengebiet	Wärme
Titel	Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Nutzung einer Abwärmenutzung ab dem Reservoir Laufenbach wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und für wirtschaftlich und technisch umsetzbar befunden. Der Projektierungskredit wurde durch die Betriebskommission GWR im Dezember 2022 genehmigt.		
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlags definiert. Die Schnittstellen mit der Wärmeabnehmerin sind definiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Das Projekt ist intern abgeschlossen. Bauabrechnung bereits erfolgt.		
Was wurde gemacht:	Die Kundschaft haben das Angebot nicht angenommen. Es kam zu keiner Vertragsunterzeichnung. Somit ist das Projekt "Geschichte".		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule

Neue Massnahme			
Nr.	1.1.8	Themengebiet	Wärme
Titel	Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Das Gebiet rund um die Sekundarschule Rüti ist Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund gemäss bestehender Energieplanung der Gemeinde Rüti 2015. Eine Machbarkeitsstudie bestätigt die Realisierbarkeit einer Holzsnitzel-Heizzentrale. Der Projektierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung am 13.12.21 genehmigt.		
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlages definiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Abklärungen mit den Schlüsselkunden und des Holzsnitzellieferanten sollen klären, ob das Projekt reaktiviert werden sollte und der Baukredit vors Volk kommt.		
Was wurde gemacht:	Das Projekt wurde sistiert, da zunächst das Potenzial der Fernwärme Zürcher Oberland umfassend abgeklärt werden sollte. (siehe Massnahme 1.1.6) Massnahme wird neu wiederaufgenommen.		

◀ Zurück zur Übersicht



Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.1.9	Themengebiet	Wärme
Titel	Schaffung Übergangslösungen für fossile Heizungen		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Das kantonale Energiegesetz sieht in geplanten Verbundgebieten Übergangslösungen vor. Dadurch wird der Wechsel auf Einzellösungen eingedämmt und es werden höhere Anschlussraten und eine bessere Wirtschaftlichkeit für die thermischen Netze erzielt. Die Gemeindewerke Rüti entwickeln und vermarkten proaktiv Angebote.		
Zielsetzung	Hohe Anschlussraten für künftige Wärmeverbünde schaffen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Entscheid des Verwaltungsgerichtes abwarten.		
Was wurde gemacht:	Verschiedene Lösungen für Übergangslösungen wurden evaluiert. Mit dem neuen Förderprogramm hätte eine Lösung für die Kundschaft angeboten werden können. Der Rekurs hat das Angebot blockiert. Momentan ist es beim Verwaltungsgericht in Prüfung.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Koordination Leitungs- und Strassenbau

Bisherige Massnahme			
Nr.	1.2.1	Themengebiet	Wärme
Titel	Koordination Leitungs- und Strassenbau		
Federführung	Bau	Beteiligte	Werke
Inhalt	Die Sanierung von kommunalen und kantonalen Strassen soll mit dem Ausbau der thermischen Netze koordiniert werden. Bei Strassensanierungen soll geprüft werden, ob im Rahmen der Sanierungsarbeiten Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen.		
Zielsetzung	Effiziente, kostensparende und zeitnahe Umsetzung der Fernwärmeversorgung.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Koordination wird weitergeführt.		
Was wurde gemacht:	Hat quartalsweise stattgefunden.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.1	Themengebiet	Strom
Titel	Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Seitens der Gemeindewerke soll durch die Ausarbeitung weiterer Unterstützungsmassnahmen/Anreizmodelle (z.B. Beteiligungsmodelle, ZEV) eine Steigerung der PV-Produktion durch Private und somit der Anteil Solarstrom im Strommix erhöht werden.		
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Solarify realisiert weitere Anlagen in Rüti.		
Was wurde gemacht:	Kooperation zwischen Gemeindewerken und Solarify. Einspeisung PV 2025: 5.306 GWh 2025:Anzahl PV-Anlagen mit Rücklieferung an GWR: 677 Anzahl Eigenverbrauchsgemeinschaften Ende 2025: 70		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.2	Themengebiet	Strom
Titel	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften		
Zielsetzung	Zubau PV auf öffentlichen Liegenschaften (gemäss Machbarkeitsstudie). Zubau bis 2026 auf eine Eigenproduktion von 1'000'000 kWh auf den eigenen Gebäuden.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Weitere Anlagen geplant: Fassadenanlage Sporthalle Rekrutierungszentrum, Haus 4: Ergänzung PV-Anlage (Rekrutierungszentrum)		
Was wurde gemacht:	Im 2025 PV-Anlage auf Scheune Breitenhof, ARA Betriebsgebäude Total PV Strom: ca. 120'000 kWh Scheune + 79'000 kWh ARA 2025 Total: 711'000 kWh		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Steigerung Verkauf Ökostromprodukte

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.3	Themengebiet	Strom
Titel	Steigerung Verkauf Ökostromprodukte		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Durch den Verkauf von Ökostromprodukten (Produkte Solarenergie Regio und Naturmade star) soll der Strommix in Rüti weiter ökologisiert werden.		
Zielsetzung	Den Verkauf von Ökostromprodukten auf 2.3 GWh erhöhen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Die Abteilung Bau hat den Ökostrom für die gemeindeeigenen Liegenschaften per Ende 2025 gekündigt.		
Was wurde gemacht:	Absatz bei 3.4 GWh (2.1 GWh naturemade star und 1.3 GWh Solar Regio), davon ca. 2 GWh gemeindeeigene Liegenschaften.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen

Bisherige Massnahme			
Nr.	2.1.4	Themengebiet	Strom
Titel	Zubau Photovoltaik- auf bestehenden Infrastrukturen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bau
Inhalt	Photovoltaik wird aufgrund der aktuellen Marktlage zusehends zu einem wichtigen Eckpfeiler in der erneuerbaren, einheimischen Stromproduktion. Es soll geprüft werden, ob, ergänzend zu den Anlagen auf Dächern, weitere Infrastrukturen für PV genutzt werden können.		
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Zuwarten, weil Fokus aktuell auf Gebäuden ; Massnahme beibehalten.		
Was wurde gemacht:	noch nichts Konkretes unternommen.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.1	Themengebiet	Gebäude
Titel	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Abteilung Bau		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.		
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Prüfung für Optimierung im Amthaus.		
Was wurde gemacht:	Betriebsoptimierungen in Liegenschaft Löwen läuft über drei Jahre		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.2	Themengebiet	Gebäude
Titel	Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst. Dafür wird ein Immobilienmanagementtool eingeführt.		
Zielsetzung	Alle Liegenschaften sind im Immobilienmanagementtool erfasst und eine langfristige Sanierungsplanung liegt vor, die jährlich überprüft wird. Die Investitionsrechnung wird entsprechend nachgeführt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Datennachführung und Pflege		
Was wurde gemacht:	Einführung umgesetzt über gesamtes Portfolio		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Umsetzung Immobilienstrategie

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.3	Themengebiet	Gebäude
Titel	Umsetzung Immobilienstrategie		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt. Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen		
Zielsetzung	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard Energiestadt (aktuell 2019.1) erfüllt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	mittel		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Schulhaus Ferrach, Gesamtsanierung Haus 1 und 2 Rekrutierungszentrum		
Was wurde gemacht:	Neubauten werden auf dieses Ziel ausgerichtet.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.4	Themengebiet	Gebäude
Titel	Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten		
Federführung	Bau	Beteiligte	0
Inhalt	Bauen ist ressourcenintensiv und das Verwenden von Beton ist einer der Haupttreiber der durch den Bau verursachten Treibhausgasemissionen. Holz bietet eine Alternative zu Beton und wird zunehmend verwendet.		
Zielsetzung	Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Gebäudestandard erfüllen		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Submission Holzmodulbau SH Alpenblick ist erstellt. Beschaffung Zweitnutzung von Holzmodulbau Stadt Zug.		
Was wurde gemacht:	Submission Holzmodulbau SH Alpenblick ist erstellt. Beschaffung Zweitnutzung von Holzmodulbau Stadt Zug.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.5	Themengebiet	Gebäude
Titel	Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen		
Federführung	Bildung	Beteiligte	Bau
Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.		
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Sportanlagen und Lernschwimmbecken: Umrüstung auf LED; wird im 2026/27 umgesetzt. SH Lindenberg: Elektroboiler wird durch Wärmepumpenboiler ersetzt.		
Was wurde gemacht:	Betriebsoptimierungen werden laufend umgesetzt. Verschiedene Schulräume wurden auf LED umgerüstet.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.6	Themengebiet	Gebäude
Titel	Umsetzung Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Umsetzung von Sanierungsmassnahmen bei den öffentlichen Liegenschaften inklusive Schulen gemäss den Vorgaben aus der Sanierungsplanung gestützt auf Compass CO2.		
Zielsetzung	Energieeffizienter Gebäudepark.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	> 300'001	Personalaufwand	15% bis 50%
geplante Entwicklung	Erneuerung Lüftung Waschanlage, Chemieraum Werkhof; Anschluss Wärmeverbund Löwen; diverse Sanierungen Rekrutierungszentrum		
Was wurde gemacht:	Anschluss Wärmeverbund Gemeindehaus, Werkhof, GZ 31, Breitenhofstrasse 26; Spickelsanierung Fassade Gemeindehaus, Flachdachsanierung Betriebsgebäude ARA		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.7	Themengebiet	Gebäude
Titel	Prüfung von weitergehenden Anforderungen bei Bauvorhaben bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit		
Federführung	Bau	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Bei Gestaltungsplänen, Sondernutzungsplanungen oder Landabgaben im Baurecht sollen Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vorgegeben werden (z.B. Vorbildliche Gebäudetechnik, Innovative Mobilitätskonzepte, Alternative Wohnformen etc.).		
Zielsetzung	Realisierung von nachhaltigen, innovativen Überbauungen.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15
geplante Entwicklung	Studienwettbewerb Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt		
Was wurde gemacht:	Studienwettbewerb Kindergarten Drei Eichen; Umsetzung nach SNBS Goldstandard angestrebt		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.8	Themengebiet	Gebäude
Titel	Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Umwelt
Inhalt	<p>Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich in einem Energiebuchhaltungstool erfasst.</p> <p>Die Datenerhebung erfolgt durch die Immobilienbewirtschafter (Liegenschaften, Schule). Diese rapportieren Ihre Daten jeweils zu Jahresbeginn der Abteilung Bau (Bereich Hochbau), welche die Buchhaltung nachführt.</p> <p>Folgende Daten werden jährlich erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energie (Strom, Wärme) und Wasserverbrauch gemeindeeigenen Liegenschaften - Energieeffizienz (Strom, Wärme in Wh/m²Energiebezugsfläche a) und Wasser (l/m²Energiebezugsfläche a) der gemeindeeigenen Liegenschaften - Anteil an erneuerbarer Wärme am Endverbrauch der öffentlichen Liegenschaften <p>Folgende Daten werden jährlich zuahnden der Abteilung Umwelt erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung - Stromproduktion aus den auf dem Gemeindegebiet installierten PV-Anlagen 		
Zielsetzung	<p>Überblick über den Energie- und Wasserverbrauch sowie über die Treibhausgasemissionen der gemeindeeigenen Infrastruktur.</p> <p>Betriebsoptimierung aufgrund der Daten.</p>		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15
geplante Entwicklung	Ablösung Enercoach.		
Was wurde gemacht:	<p>Wird regelmässig nachgeführt; für das Jahr 2025 voraussichtlich erstmals durch Compass CO2.</p> <p>Optimale Abstimmung von Strombedarf und Stromangebot aus Eigenproduktion, z.B. in den Schulen mit PV-Anlage.</p>		

◀ Zurück zur Übersicht



Biogas für öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.1.9	Themengebiet	Gebäude
Titel	Biogas für öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Werke
Inhalt	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 20% des Gasverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas zu sichern. Durch die weitere Erhöhung des Biogasanteils soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.		
Zielsetzung	Ökologisierung des Gaskonsums der gemeindeeigenen Gebäude durch die Substitution von Erdgas mit Biogas bis ein Heizungsersatz der jeweiligen Liegenschaften einen Gaskonsum erübrigt. Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wird jährlich mit 50% Biogas Europa beliefert. Die Mehrkosten sind budgetiert auf den jeweiligen Liegenschaften.		
Was wurde gemacht:	Portfolio der Gemeinde Rüti inkl. Schulen, Zentrum Breitenhof, Spitalareal wurde ab 2025 mit 50% Biogas Europa beliefert. Die Mehrkosten waren auf den jeweiligen Liegenschaften budgetiert.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Ökostrom für öffentliche Liegenschaften

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.2.1	Themengebiet	Gebäude
Titel	Ökostrom für öffentliche Liegenschaften		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung, Werke
Inhalt	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 50% des Strombedarfs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit «Naturemade Star» zu sichern. Mit der weiteren Erhöhung des Anteils an «Naturemade Star» am Gesamtstromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.		
Zielsetzung	Die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen künftig mit 100% «Naturemade Star» Strom versorgt werden. Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Ab 2026 soll die Massnahme eingestellt werden, da sie im wesentlichen die Biodiversitäts-Förderung zum Ziel hat.		
Was wurde gemacht:	Einstellung der Massnahme gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 27. Mai 2025.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Spitzenlastabdeckung durch Biogas

Bisherige Massnahme			
Nr.	3.2.2	Themengebiet	Gebäude
Titel	Spitzenlastabdeckung durch Biogas		
Federführung	Bau	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Für die Spitzenlastabdeckung wird bei der Fernwärme Gas eingesetzt. Im Wärmeverbund Zentrum ist bis zu 15% Gas für die Spitzen vorgesehe. Mit dem Zusatzprodukt "Upgrade 100 % Biogas" besteht die Möglichkeit, dass eine Liegenschaft 100% erneuerbare Wärme bezieht. Für die kommunalen Gebäude wird dieses Zusatzprodukt gewählt.		
Zielsetzung	Die öffentlichen Liegenschaften werden zu 100% erneuerbar beheizt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weiterführen analog 2025.		
Was wurde gemacht:	Für öffentliche Liegenschaften, die Fernwärme beziehen, wird das Produkt "Upgrade 100% Biogas" gewählt zur Sicherstellung der Zielerreichung gemäss Klimaverordnung (angestrebt 2040 CO2-neutral).		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.1	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Begleitende Kommunikation zu den Energiestadtmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Energiestadtmassnahmen, die sich dafür eignen, werden aktiv kommunikativ begleitet.		
Zielsetzung	Die Öffentlichkeit nimmt wahr, dass die Gemeinde Klimaschutzmassnahmen umsetzt. Durch regelmässige Kommunikation wird die Bevölkerung für diese Thematiken sensibilisiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Diverse Kommunikationskanäle werden mit Infos zu den aktuellen Themen bedient.		
Was wurde gemacht:	<p>Im 2025 wurde über verschiedene Kanäle kommuniziert zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Velokampagne "Besser Velo" - Nachhaltige Ernährung, Konsumverhalten - Kunststoffrecycling - Förderprogramm Energiesparmassnahmen - Wärmeversorgung 		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.2	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Durch gezielte Massnahmen soll der Bevölkerung und den Mitarbeitenden nähergebracht werden, wie wichtig der Beitrag jeder einzelnen Person ist hinsichtlich Reduktion der Treibhausgasemissionen. Durch Information und gezielte Handlungsmöglichkeiten soll die Zielgruppe motiviert werden, ihren Beitrag, z.B. durch Anpassung ihres Konsumverhaltens, zu leisten.		
Zielsetzung	Die Bevölkerung erkennt, welches die wichtigsten Hebel sind, wo individuell einen Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im 2026 werden verschiedene Aktionen geplant. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Thema Mobilität und Konsum.		
Was wurde gemacht:	Im Rahmen der Velokampagne "Besser Velo" haben mehrere Veranstaltungen und Aktionen stattgefunden. Zudem wurden interne Schulungen zum Thema Kunststoff durchgeführt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Controlling Energiestadtmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.3	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Controlling Energiestadtmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	<p>Der vorliegende Massnahmenkatalog zur Erreichung der Rütner Klimaziele wird jährlich überprüft. Das Controlling umfasst die Überprüfung aller Massnahmen: sollen sie weitergeführt werden? Braucht es zusätzliche Massnahmen?</p> <p>Der Controllingbericht wird jeweils im ersten Quarettal durch den Gemeinderat verabschiedet. Der Bericht dient als Basis für mögliche Ressourcenanträge an den Gemeinderat oder das Stimmvolk.</p> <p>Wo Rütli hinsichtlich der Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele quantitativ steht, wird in einem Monitoringbericht festgehalten. Dieser erscheint in der Regel alle vier Jahre am Ende einer Legislaturperiode und wird durch den Gemeinderat bewilligt. Er dient unter anderem der politischen Führung zur Ausarbeitung der künftigen Legislaturziele.</p>		
Zielsetzung	<p>Der Massnahmenkatalog wird durch das jährliche Controlling laufend überprüft und weiterentwickelt, so dass die Massnahmen so zielführend wie möglich sind. Durch die Energie- und Klimabilanz (alle vier Jahre) kann die Wirksamkeit der Massnahmen kontrolliert werden.</p>		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Das Controlling wird weiterhin durchgeführt und ein Bericht zuhanden des Gemeinderates zusammengestellt.		
Was wurde gemacht:	Das Controlling zum Vorjahr hat stattgefunden und der Bericht (Controlling 2024/Massnahmenkatalog 2025) wurde vom Gemeinderat genehmigt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Datenmonitoring und Visualisierung

Bisherige Massnahme			
Nr.	4.1.4	Themengebiet	Kommunikation
Titel	Datenmonitoring und Visualisierung		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Gemeindewerke sind im Aufbau eines Angebots zur Visualisierung des Energieverbrauchs.		
Zielsetzung	Sensibilisierung der Kundschaft gegenüber des eigenen Energieverbrauchs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Kommunikation Kundenportal		
Was wurde gemacht:	Kundenportal bei der GWR mit 15 min. Werten aufgeschaltet.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Unternehmerstrategie Gemeindewerke

Bisherige Massnahme			
Nr.	5.1.1	Themengebiet	Ver- und Entsorgung
Titel	Unternehmerstrategie Gemeindewerke		
Federführung	Werke	Beteiligte	0
Inhalt	Die Unternehmerstrategie setzt die Ziele einer Unternehmung fest und schafft ein gemeinsames Verständnis über die Ausgangslage sowie über die zukünftigen Herausforderungen. Diese strategischen Vorgaben betreffen wirtschaftliche, ökologische oder gesellschaftliche Aspekte, zwischen denen ein Ausgleich zu finden ist und Prioritäten zu setzen sind.		
Zielsetzung	Die Unternehmerstrategie der Gemeindewerke nimmt die Themen der Energiestadt Gold auf.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Die Ausgliederung befindet sich in Prüfung. Das Thema der Unternehmensentwicklung ist Teil des Prozesses.		
Was wurde gemacht:	Urnenabstimmung wurde abgesagt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren

Bisherige Massnahme			
Nr.	5.1.3	Themengebiet	Ver- und Entsorgung
Titel	Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren: Kooperation mit Gewerbeverein prüfen.		
Zielsetzung	Förderung des Konsums lokaler Güter und Produkte.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im 2026 wird geprüft, ob anstelle des Wochenmarktes ein monatlicher Fiirabig-Markt stattfinden soll.		
Was wurde gemacht:	<p>Weitere Massnahmen zur Förderung der Versorgung mit lokalen Gütern werden</p> <p>Der Wochenmarkt mit lokal und regional produzierten Lebensmitteln wurde im Sommerhalbjahr 2025 durchgeführt.</p> <p>Die lokalen Velohändler konnten von der Velokampagne profitieren.</p>		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Regionale Zusammenarbeit

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.1	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Regionale Zusammenarbeit		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit anderen Energiestädten durchführen.		
Zielsetzung	Ressourcenoptimierung durch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Städten.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Prüfung weiterer Möglichkeiten für die Zusammenarbeit.		
Was wurde gemacht:	Cyclomania-Challenge Zürioberland wurde gemeinsam mit Wetzikon, Dürnten und Wald durchgeführt. Der wertvolle Erfahrungsaustausch unter den Energiestädten erfolgt regelmässig.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Umweltbildung in der Volksschule

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.2	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Umweltbildung in der Volksschule		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bildung
Inhalt	<p>Verschiedene Umweltbildungsangebote stehen den Lehrpersonen der Schule Rüti zur Verfügung. Mit den Schulleitungen wird regelmässig überprüft, welche Angebote gewünscht werden.</p>		
Zielsetzung	<p>Die Lehrpersonen nutzen die verschiedenen Umweltbildungsangebote rege.</p>		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	<p>Teilnahme an Schulleiterkonferenz Regelmässiger Austausch mit der Schule. Bisherige Angebote weiterführen.</p>		
Was wurde gemacht:	<p>Waldunterricht mit dem Forstrevier hat stattgefunden, ebenso der Pusch-Umweltunterricht.</p>		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Nutzen von Multiplikatoren

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.3	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Nutzen von Multiplikatoren		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Aktivitäten mit Kirchen, Vereinen, Interessengruppen zu Energie, Klima, Mobilität umsetzen.		
Zielsetzung	Verschiedene Zielgruppen werden erreicht und sensibilisiert für ressourcensparndes Verhalten.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weiterer Austausch mit Vereinen, Schulen und weiteren Akteuren.		
Was wurde gemacht:	Aufgrund der Umwelt-Charta vermehrter Austausch mit Vereinen.		

◀ Zurück zur Übersicht



Förderung Kreislaufwirtschaft

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.4	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Förderung Kreislaufwirtschaft		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Gesellschaft
Inhalt	Mittels Sensibilisierung und durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.), soll Abfall vermieden werden, indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.		
Zielsetzung	Die Bevölkerung wird regelmässig über Möglichkeiten und Angebote in den Bereichen Reparieren, Secondhand, Sharing informiert.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weitere Abklärungen; Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten fortführen.		
Was wurde gemacht:	Verschiedene Gespräche und Abklärungen haben stattgefunden; verschieden Massnahmen wurden geprüft und sind in Abklärung. Repair-Café in Tann wurde kommunikativ unterstützt.		

◀ Zurück zur Übersicht



Partizipation Jugend

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.5	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Partizipation Jugend		
Federführung	Gesellschaft	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Bei einem geplanten Partizipationsanlass (Workshop) der Jugend wird u.a. das Themenfeld Klimawandel behandelt.		
Zielsetzung	Sensibilisierung des Thema Klimawandel bei der Anspruchsgruppe Jugend.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Kleidertausch wird weitergeführt Evtl. im Rahmen von Kids Club (Mittelstufe) einen Input zu Klima/Konsum einplanen.		
Was wurde gemacht:	Kleidertausch wird regelmässig durchgeführt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren

Bisherige Massnahme	
Nr.	6.1.7
Themengebiet	Kooperationen
Titel	Unternehmen für Klimathemen sensibilisieren und motivieren
Federführung	Umwelt
Beteiligte	0
Inhalt	Die Unternehmen in Rüti werden regelmässig über Möglichkeiten und Angebote informiert zu Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Mobilitätsmanagement etc.
Zielsetzung	Die Unternehmen kennen die verschiedenen Angebote und gehen diese Themen an.
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt
Priorität	mittel
Kosten	< 50'000
Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung werden gesucht.
Was wurde gemacht:	Die Unternehmen wurden ein weiteres Mal angeschrieben hinsichtlich der Velokampagne und wurden auf das Angebot "E-Bike-Pendeln" hingewiesen. Es hat sich niemand gemeldet.

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Umwetzung Umwelt-Charta

Bisherige Massnahme			
Nr.	6.1.8	Themengebiet	Kooperationen
Titel	Umwetzung Umwelt-Charta		
Federführung	Gesellschaft	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	Die Umwelt-Charta für Vereine wurde als Teil der neue geplanten Vereinsförderverordnung erarbeitet und an der Gemeindeversammlung abgenommen. Die Vereine verpflichten sich für die Umwelt-Charta und setzen deren Inhalt um.		
Zielsetzung	Vereinde sind für Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert. Sie sensibilisieren ihrerseits in geeigneter Form ihre Mitglieder.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Sicherstellen, dass die Vereine die Charta umsetzen. Weitere Vereine für die Charta gewinnen.		
Was wurde gemacht:	Budgetierung für die Folgejahre 20 Vereine haben bereits die Umwelt-Charta unterzeichnet.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung

Bisherige Massnahme	
Nr.	7.1.1 Themengebiet Mobilität
Titel	Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität in der Verwaltung
Federführung	Umwelt Beteiligte Bildung, Präsidiales
Inhalt	Es werden Anreize geschaffen, damit Mitarbeitende den Arbeitsweg mit ÖV, Velos oder zu Fuss zurücklegen.
Zielsetzung	Reduktion der arbeitswegbedingten Treibhausgasemissionen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Rüti.
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, tief
Priorität	mittel
Kosten	< 50'000 Personalaufwand < 15%
geplante Entwicklung	Auf bestehende Angebote hinweisen und für deren Nutzung sensibilisieren.
Was wurde gemacht:	Die PP bei den Schulen sind seit August 2025 kostenpflichtig. E-Bike-Flotte für die Verwaltung wurde erneuert.

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Förderung Fuss- und Veloverkehr

Bisherige Massnahme	
Nr.	7.1.2
Themengebiet	Mobilität
Titel	Förderung Fuss- und Veloverkehr
Federführung	Umwelt
Beteiligte	Bau
Inhalt	Durchführen von konkreten Projekten und Aktionen zur Steigerung des Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs.
Zielsetzung	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs.
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel
Priorität	hoch
Kosten	< 50'000
Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Velokampagne wird weitergeführt.
Was wurde gemacht:	Velokampagne mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen wurde weitergeführt.

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.3	Themengebiet	Mobilität
Titel	Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Bildung
Inhalt	Fortlaufende Optimierung der Fahrzeugflotten (Schule, Werkhof, Verwaltung, Breitenhof) bezüglich ökologischer Kriterien.		
Zielsetzung	Reduktion der Umweltbelastung durch Fahrzeuge.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Einführung und Umsetzung Beschaffungsrichtlinie		
Was wurde gemacht:	E-Bike-Flotte für die Verwaltung wurde erneuert.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rüti

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.4	Themengebiet	Mobilität
Titel	Umsetzung und Weiterentwicklung Velokonzept Rüti		
Federführung	Bau	Beteiligte	0
Inhalt	Basiernd auf dem Velokonzept werden ständig Verbesserungsmöglichkeiten (baulich, betrieblich) zur Steigerung der Attraktivität und Sicherheit des Velofahrens geprüft. Darunter fallen auch Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen.		
Zielsetzung	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Veloverkehrs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Strassenprojekt Werner-Weber-Strasse auf Circle-Route). Planerische Umsetzung des Velokonzepts im kommunalen Verkehrsrichtplan. 2026 Erweiterung Veloparkplätze Schulhaus Widacher, zusätzliche Abstellplätze Bushaltestelle Löwen		
Was wurde gemacht:	Fortlaufende Umsetzung der Massnahmen des Velokonzepts (z.B. Markierungen Parkieranlage Badi Schwarz auf Circle-Route). Erste Etappe Sanierung Ferrachstrasse mit Veloinfrastruktur.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.5	Themengebiet	Mobilität
Titel	Mobilitätsmanagement in Unternehmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Mehr Unternehmen zur Einführung eines Mobilitätsmanagements bewegen; Angebote Impuls Mobilität.		
Zielsetzung	Reduktion der mobilitätsbedingten Umweltbelastung von Unternehmen in Rüti.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	mittel		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung werden gesucht		
Was wurde gemacht:	Mit dem Förderprogramm wurde die Möglichkeit geschaffen, Mobilitätsmanagement in Unternehmen zu unterstützen. Dies wurde bis jetzt nicht nachgefragt.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Förderung Elektromobilität

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.6	Themengebiet	Mobilität
Titel	Förderung Elektromobilität		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Unterstützende Massnahmen zur Förderung der E-Mobilität mit diversen Massnahmen. Z.B. Bereitstellung von Ladestationen, Sensibilisierungsmassnahmen oder Ähnlichem.		
Zielsetzung	Substitution von fossil getriebenen Verkehrsmitteln durch elektrisch betriebene Verkehrsmittel, ohne die Generierung von Mehrverkehr.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, mittel		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Elektromobilitätskonzept fertigstellen; Massnahmen daraus umsetzen.		
Was wurde gemacht:	Elektromobilitätskonzept wurde initiiert.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Regulierung Parkplätze

Bisherige Massnahme			
Nr.	7.1.7	Themengebiet	Mobilität
Titel	Regulierung Parkplätze		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Sicherheit
Inhalt	Parkplatzgebühren auf ein verkehrswirksames Niveau anheben.		
Zielsetzung	Verbesserung des Modalsplits zu Gunsten des ÖV- Fuss und Veloverkehrs.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Mobilitätskonzept Schwimmbad fertigstellen und Massnahmen daraus umsetzen.		
Was wurde gemacht:	Mobilitätskonzept Schwimmbad wurde initiiert.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.1	Themengebiet	Übergreifende Massnahme
Titel	Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Erstellen einer Richtlinie Nachhaltige Beschaffung Sicherstellung, dass die Beschaffungsstandards den beschaffenden Stellen bekannt sind und eingehalten werden.		
Zielsetzung	Alle beschaffenden Stellen kennen die Richtlinie und richten ihre Beschaffungen wenn möglich daran aus.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	hoch		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Fertigstellung und Einführung Richtlinie Nachhaltige Beschaffung.		
Was wurde gemacht:	Richtlinie Nachhaltige Beschaffung in Erarbeitung.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)

Klima-Check bei Behördenbeschlüssen

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.2	Themengebiet	Übergreifende Massnahme
Titel	Klima-Check bei Behördenbeschlüssen		
Federführung	Präsidiales	Beteiligte	Umwelt
Inhalt	In Gemeinderatsbeschlüssen oder anderen geeigneten Verwaltungsabläufen soll jeweils die Frage beantwortet werden, ob das Geschäft relevant bezüglich den in der Klimavorordnung festgelegten Energie- und Klimaziel sei. Damit soll sichergestellt werden, dass bei Arbeitsabläufe oder wichtigen Geschäften sichergestellt werden, dass diese mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele vereinbar sind.		
Zielsetzung	Sicherung der Vereinbarkeit von Verwaltungstätigkeiten mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Überprüfen, ob es bei weiteren Beschlüssen einen Klima-Check braucht. Controlling, wie der Klima-Check bei GR-Beschlüssen umgesetzt wird.		
Was wurde gemacht:	Ein Klima-Check bei Gemeinderatsbeschlüssen wird angewendet.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung

Bisherige Massnahme	
Nr.	8.1.3 Themengebiet Übergreifende Massnahme
Titel	Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung
Federführung	Bau Beteiligte Umwelt
Inhalt	Auch in der Schweiz zeichnet sich der Klimawandel durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Hitzetagen aus. Vor allem die Problematik der Hitzetage soll in der Ortsplanung von Rüti und möglicherweise auch in den Bauauflagen berücksichtigt werden. Hierzu ist eine Bestandesaufnahme mit möglichen Massnahmen anzustreben.
Zielsetzung	Verhinderung negativer, durch den Klimawandel bedingter Einflüsse in Rüti durch bauliche Massnahmen.
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt
Priorität	mittel
Kosten	< 50'000 Personalaufwand < 15%
geplante Entwicklung	Umsetzung in Ortsplanrevision: Sonderbauvorschriften für nachhaltige Siedlungserneuerungen im Bestand; Vorschriften zur Förderung der Siedlungsökologie und Umsetzung des §238a PBG, der seit 1.12.2024 anwendbar ist. Abstimmung Gemeindeversammlung am 16. und 17. März 2026.
Was wurde gemacht:	Vernehmlassung und Abschluss Ortsplanung.

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.5	Themengebiet	Übergreifende Massnahme
Titel	Anpassung Programm Förderung von Energiesparmassnahmen		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	0
Inhalt	Das Förderprogramm umfasst Massnahmen in den Bereichen Wärme, Strom, Mobilität und Sensibilisierung und ist in der Rütner Klimaverordnung verankert. Es wird jährlich an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst (übergeordnete Förderungen, Nachfrage nach Fördermitteln, Sinnhaftigkeit der Förderung).		
Zielsetzung	Verminderung von Treibhausgasemissionen durch die Rütner Bevölkerung.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	direkt, hoch		
Priorität	hoch		
Kosten	50'001 - 300'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Förderprogramm wird weiterhin nach Bedarf angepasst.		
Was wurde gemacht:	Das Förderprogramm wurde im 2025 überarbeitet und vom Gemeinderat schrittweise verabschiedet. Gegen einen Teil der Änderungen ist ein Rekurs eingegangen.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung

Bisherige Massnahme			
Nr.	8.1.6	Themengebiet	Übergreifende Massnahme
Titel	Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung		
Federführung	Umwelt	Beteiligte	Präsidiales
Inhalt	Bevölkerungsumfrage mit e-Mitwirkung Rückmeldungen und Bedürfnisse abholen im Bereich Klimaschutz		
Zielsetzung	Die Meinung und Einschätzung der Bevölkerung wird abgeholt.		
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt		
Priorität	niedrig		
Kosten	< 50'000	Personalaufwand	< 15%
geplante Entwicklung	Im Bedarfsfall wird eine projektbezogen e-Mitwirkung durchgeführt.		
Was wurde gemacht:	Aus Kapazitätsgründen wurde diese Massnahme nicht angegangen.		

[◀ Zurück zur Übersicht](#)



Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans

Bisherige Massnahme	
Nr.	8.1.7 Themengebiet Übergreifende Massnahme
Titel	Überwachung des Energiekonzepts und des Energieplans
Federführung	Umwelt Beteiligte Umwelt
Inhalt	Die voranschreitende Wärmetransformation erfordert eine stete Anpassung des Energieplans.
Zielsetzung	Energiekonzept und Energieplan sind auf aktuellem Stand.
Erwartete Treibhausgasreduktion	indirekt
Priorität	mittel
Kosten	< 50'000 Personalaufwand < 15%
geplante Entwicklung	Der Energieplan muss aufgrund der Entwicklungen der KEZO-Fernwärme angepasst werden.
Was wurde gemacht:	Es zeichnet sich eine Anpassung des Energieplans aufgrund von Entwicklungen der KEZO-Fernwärme ab. Das Energiekonzept ist aktuell.

[◀ Zurück zur Übersicht](#)